Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 3. Juli. Die „Karlsruher Zeitung" berichtet unter dem Heutigen offiziös: Wir sind ermächtigt, die Mittheilungen der „Baseler Nachrichten" über den Empfang der Landstände im Schlosse zu Karlsruhe, welche in verschiedenen Zeitungen des Landes Aufnahme gefunden haben, als mit der Wahrheit in Widerspruch stehend und vollständig erfunden zu bezeichnen, soweit darin angebliche Aeußerungen des Großherzogs wörtlich angeführt werden.

Rom, 3. Juli. Der Senat ist auf den 5. d. einberufen worden. — Der „Moniteur de Rome" erklärt der „Fanfulla" gegenüber, daß der Gesundheitszustand des Papstes ein vortrefflicher sei.

London, 3. Juli. [Unterhaus.] Der Präsident des Handelsministeriums, Chamberlain, kündigte an, daß er die Kauffahrteibill zurückziehen werde. — Der Kanzler der Schatzkammer, Childers, theilte mit, die finanziellen Experten der Konferenz seien eifrig mit der Prüfung der finanziellen Vorschläge beschäftigt. Die nächste Sitzung der Konferenz würde erst stattfinden, wenn diese Arbeit der Experten Fortschritte gemacht habe.

Kairo, 3. Juli. Die Nachricht der „Daily News" aus Assuan von der Einnahme Debbahs durch die Aufständischen und dem dort angerichteten Massakre wird offiziell für unbegründet erklärt.

Deutsches Reich.

Die in der letzten Zeit so vielfach ventilirte Frage der Errichtung einer deutschen überseeischen Bank ist, wie dem „Berl. T." von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, in ein neues Stadium getreten. Danach hat man die bisher in den Vordergrund getretenen Gesichtspunkte fallen gelassen und infolge von neuerdings abgehaltenen Konferenzen einen ganz neuen Plan aufgestellt. Es soll nämlich die überseeische Bank als Reichsbank mit reichsgesetzlicher Grundlage unter Betheiligung des Privatkapitals errichtet werden. Die Bank wird unter Leitung und Aufsicht des Reiches stehen, dem ein Gewinnantheil zufallen soll. Ihren Sitz soll die Bank in Berlin haben, mit Filialen in Hamburg und Bremen. An den geeigneten überseeischen Plätzen sollen successive Bankstellen errichtet werden. Der Reichskanzler soll dem Plane bereits zugestimmt haben, so daß dem nächsten Reichstage eine entsprechende Vorlage zugehen könne.

* Das letzte Amtsblatt des Reichs-Postamts enthält eine Uebersicht über die Geschäftsergebnisse der Spar- und Vorschußvereine für Beamte der Post- und Telegraphen-Verwaltung während des Jahres 1883. Danach bestehen im Gebiete der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung 40 Spar- und Vorschußvereine (für jeden Ober-Postdirektionsbezirk einer), welche zusammen 49,983 Mitglieder, d. h. 70,02 Proz. sämmtlicher Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung zählen. Die Einlagen der Mitglieder beliefen sich im Jahre 1883 auf 2,716,524 M., das Gesammtguthaben betrug Ende vorigen Jahres 10,172,604 M., sodaß auf ein Mitglied durchschnittlich 203½ M. entfallen. Die Wirksamkeit dieser von dem General-Postmeister im Jahre 1882 ins Leben gerufenen Vereine erstreckt sich auf Ansammlung von Ersparnissen der Mitglieder und auf Gewährung zinsbarer, in mäßigen Raten rückzahlbarer Vorschüsse. Sie haben ungemein wohlthätig gewirkt. Namentlich ist auch durch die Vereine der Post- und Telegraphenbeamten die Möglichkeit geboten, über ökonomische Krisen leichter hinwegzukommen, welche früher oft verhängnißvolle Folgen nach sich zogen, die Betreffenden den Wucherern in die Hände trieben und leider nur zu häufig die Existenz von Familien erschütterten.

Halle, den 4. Juli.

— Heute in der Frühe fanden sich auf dem Marktplatze verschiedene Mitglieder der städtischen Behörden und Architekten unserer Stadt zusammen, um ein aus Holz hergestelltes Gitter um das Händel-Denkmal hinsichtlich seiner Dimensionen zu prüfen und so einen Anhalt für das Programm zu einer Konkurrenz zu gewinnen, welche der Kunstgewerbe-Verein ausschreiben soll, zwecks Erlangung von Zeichnungen für eine aus Schmiedeeisen herzustellende Einfriedigung. Für die Ausführung, die bis zum Händel-Jubiläum im Februar nächsten Jahres beendet sein soll, sind bekanntlich bereits 2500 M. von der Stadtverordneten-Versammlung bewilligt. Das Gitter wird nicht, wie das alte, eine quadratische, sondern eine in Anbetracht der schiefen Stellung des Monuments recht angezeigte runde Grundform erhalten, auch etwas umfangreicher als jenes werden. Der Raum innerhalb des Gitters bis zu den Treppenstufen soll als Teppichbeet ausgebildet werden.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausstellung des Kunstgewerbe-Vereins im Saale der Volksschule an der Neuen Promenade nur noch bis einschließlich Sonntag geöffnet ist. Niemand, der Interesse für das Schöne hat, sollte versäumen sich die zehn Schlafzimmer-Einrichtungen anzusehen. Es dürfte sich schwerlich so bald wieder eine Gelegenheit bieten, eine solche Auswahl musterhafter Möbel einfacher Art zusammenzufinden. Der Kunstgewerbe-Verein hat bekanntlich die drei besten Wohnzimmer-Meubliements der von ihm vor 1½ Jahren veranstalteten Ausstellung angekauft, um dieselben als Muster für die hiesigen Tischler zu erhalten. Es wird beabsichtigt, diese Möbel und einige andere Erwerbungen des Vereins mit den Kunstwerken der Stadt in dem Saale der zweiten Etage des städtischen Aich- und Waageamtes am Großen Berlin unterzubringen, falls die Stadtverordneten, wie zum Besten unserer Gewerbtreibenden und Künstler lebhaft zu wünschen ist, dem Antrage des Magistrats folgen und daselbst ein kleines Museum einrichten würden. Hoffentlich erwirbt der Kunstgewerbe-Verein auch das eine oder andere musterg iltige Schlafzimmer der jetzigen Ausstellung.

— Literaturfreunde, namentlich ältere, denen die in früheren Zeiten hier in Halle abgehaltenen großen Bücher-Auktionen noch in Erinnerung sind, werden bedauern, daß diese Gelegenheiten zur Erlangung werthvoller Bücher und literarischer Seltenheiten nicht mehr vorhanden sind und vielleicht auch nicht wiederkehren werden. Ob die Auktionen, welche von Zeit zu Zeit von Herrn Antiquar Petersen hier veranstaltet werden, einen gewissen Ersatz für sie bieten oder bieten werden, lassen wir dahin gestellt, immerhin aber scheint es uns angezeigt, auf sie aufmerksam zu machen. Die nächste dieser Auktionen wird nächsten Sonnabend von 2—4 Uhr Schulberg 1 im „Stern" abgehalten werden und sollen vornehmlich Bücher theologischen Inhalts zur Versteigerung gelangen.

— Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Inseratentheile bezügl. des diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäftes. Dasselbe findet hier (im Bürgergarten) in den Tagen vom 22—24. d. statt.

— Im Juni 1884 sind in hiesiger Stadt den standesamtlichen Nachrichten zufolge 144 Kinder männl. und 104 weibl. Geschlechts, zusammen (einschl. 29 unehel.) 248 geboren (gegen 235 im Juni v. J.); Zwillingsgeburten kamen nicht vor. Gestorben sind 158 (gegen 158 im Juni v. J.) Personen, nämlich 94 männl. und 64 weibl. Geschlechts, einschließl. 12 Todtgeburten.

Alter der Verstorbenen:

unter 1	Jahr	20	männl., 19	weibl.	Geschl.
1—2	„	14	„ 5	„	„
2—5	„	10	„ 6	„	„
6—15	„	4	„ 2	„	„
16—20	„	—	„ —	„	„
21—30	„	5	„ 3	„	„
31—40	„	5	„ 3	„	„
41—60	„	13	„ 12	„	„
61—80	„	14	„ 10	„	„
über 80	„	—	„ 2	„	„

85 männl., 61 weibl. Geschl.
248 Geborene
158 Gestorbene
also 90 mehr geboren als gestorben.

Ehen wurden 52 geschlossen (gegen 44 im Juni v. J.).

— Während der jetzigen Schwurgerichtsperiode werden noch folgende Anklagen verhandelt werden:

Am heutigen Tage gegen die verehelichte Handelsmann Bönicke, Dorothea geb. Zeising und die verehelichte Handelsmann Luise Adam geb. Bönicke aus Alsleben wegen Meineids.

Am 5. d. gegen den Arbeiter Ernst Bartel und dessen Ehefrau, Emilie geb. Alo aus Pansfelde wegen vorsätzlicher Brandstiftung, sowie den Dienstknecht Karl Naumann aus Klitzschmar, wegen Sittlichkeitsverbrechen.

Am 7. d. gegen den Bergmann Friedrich Adolf Möller aus Helbra, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge und den Landwirth Emil Selmere aus Gorenzen wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Am 8. d. gegen den Güterexpedienten Friedrich Wilhelm Wilde von hier, wegen Unterschlagung verbunden mit falscher Buchführung, und die unverehelichte Bertha Matern von hier wegen Kindesmordes.

— Das Programm für die morgen und Sonntag hier stattfindende achte Zusammenkunft des Provinzial-Quartetts besteht aus den Liedertafeln zu Aschersleben und Nordhausen, dem Richter'schen Männergesangverein zu Magdeburg und dem Verein Sang und Klang hier, ist in folgender Weise zusammengestellt: Sonnabend Empfang der auswärtigen Sangesbrüder am Bahnhof, Vertheilung der Quartiere im „Prinz Karl" und Geleitung nach den Gasthöfen. Um 3½ Uhr Versammlung im Kronprinzen und gemeinschaftliche Promenade nach Freyberg's Garten. — Um 5 Uhr Generalprobe daselbst. — Von 6½ bis 7½ Uhr Essen nach der Karte ebendaselbst. Punkt 8 Uhr Beginn der Fest-Liedertafel in Freyberg's Garten. Begrüßung der Sänger. Erster Theil. Chorlied: „Festgesang" von Tschirch. Sololieder: Aschersleben: „Dich vergessen?" von A. Lerchak. Magdeburg: „Büchsen mir Flügel." (Aus J. Wolff's Eulenspiegel.) Komponirt von M. Wack. Nordhausen: „Festlied" von J. Faißt. Halle: „Gut' Nacht ihr Blumen," Gedicht von L. Bauer, komponirt von C. Isemann. Chorlied: „Wohlauf in Gottes schöne Welt." Volksweise, arrangirt von R. Palme. — Zweiter Theil. Chorlied: „Es stand auf duftender Aue" von Fr. Abt. Sololieder: Nordhausen: „Beim Faß" von H. Hofmann. Halle: „Abendfahrt bei Venedig", Gedicht von L. Fürst, komponirt von Möhring. Magdeburg: „Der Sang vom deutschen Rhein" von Fr. Abt. Aschersleben: „Rheinfahrt" von Jos. Brambach. Chorlied: „Des deutschen Mannes Wort und Lied". Festgesang, komponirt und dem Provinzial-Quartett gewidmet von Alfr. Dregert. Nach Schluß des Programms freie Vorträge. — Sonntag früh 6½ Uhr Versammlung auf dem Marktplatz (Händel-Denkmal). Nach einem musikalischen Morgengruß gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Paradies. Hier kurze Rast. Fahrt per Dampfer nach der Rabeninsel. Hier Frühstück, freie Gesänge und ungezwungene Heiterkeit. Von 10½ bis 11½ Uhr Vorstandssitzung. Um 12 Uhr Rückkehr nach der Stadt mittels Dampfer. Um 1½ Uhr Beginn des Festessens im großen Saale des „Kronprinzen"; Gedeck 2.50 M. Abends 7 Uhr große Wasserfahrt mit Damen mittels Dampfschiff und Gondeln im unteren Saalthal. Einsteigeplatz an der Schleuse gegenüber dem Köker'schen Bade. Landungsplatz: Bad Wittekind. Hier Sänger-Kommers Um 11 Uhr Rückfahrt. Italienische Nacht. Beleuchtung der Ufer, Burgen und Höhen. Feuerwerk. Schlummerschoppen im „Kronprinzen". Danach offizieller Schluß des Festes. — Montag früh 9 Uhr Zusammentreffen im Pfälzer Schießgraben. Spaziergang nach dem Einsteigeplatze an der Schleuse. Gondelfahrt nach der Bergschenke. Hier Rast und Frühstück. Spaziergang über die Berge nach der Dölauer Haide. Stärkung im Waldkater. Weiterer Spaziergang nach dem Haideschlößchen. Dort gemeinschaftliches Mittagessen. Rückkehr nach der Stadt.

— Die Einnahme an Eintrittsgeld zu dem am Mittwoch in der Saalschloßbrauerei von der hiesigen Regimentskapelle ausgeführten Konzert beträgt, wie uns mitgetheilt wird, 1041 M., welche Summe, nach Abzug etwaiger Kosten, bekanntlich dem Pensionsfonds der Musikmeister des preußischen Heeres zufließt.

— Im Verlage der lithogr. Anstalt von Paul Schwarz hier ist in bequemem Format ein Plan der Stadt Halle erschienen. Derselbe ist seit einiger Zeit schon an den Anschlagsäulen angebracht, nun aber auch in Karten für den Handgebrauch erschienen, sodaß derselbe in dieser Form namentlich Fremden als bequemer Führer willkommen sein wird. Der Preis des mehrfarbigen Planes ist nur 40 Pf. Der Umschlag enthält ein vollständiges Straßenverzeichniß, ein solches der Sehenswürdigkeiten der Stadt, einer Reihe lohnender Ausflüge sowie auf der Rückseite ein Kärtchen der Umgegend.

— Beim kaiserlichen Patentamte beantragte Hr. Theodor Keil hier die Ertheilung eines Patents auf einen „Kohlensäure-Entwickler mit im Innern desselben angebrachten Maischengefäßen. Zusatz zum Patent Nr. 25,778." (Kl. LIII. K. 3477.)

— Der 26jährige Gelbgießer Max Reimann aus Zeitz, zuletzt hier in Arbeit, versuchte gestern gegen Abend auf dem Klausberge bei Giebichenstein seinem Leben durch Erschießen mittels eines Revolvers ein Ende zu machen. Die Kugel drang in der Nähe der rechten Schläfe ein, ohne indeß den Lebensmüden zu tödten. Nach eigener Angabe des letzteren ist lediglich Lebensüberdruß der Grund zu seinem Schritte. Der Unglückliche wurde mittels Korbes nach der Diakonissenanstalt übergeführt.

— Ein mit Sprengarbeiten am Theaterbau beschäftigter Arbeiter wurde gestern nachmittag durch eine explodirende Sprengpatrone an einer Hand, einem Arme und im Gesicht erheblich verletzt, sodaß er der kgl. Klinik zugeführt werden mußte.

— Gestern abend gegen 7 Uhr ist ein Mühlburiche der Jung'schen Mühle, Paul Jacob von hier, beim Baden in der Saale ertrunken. Jacob hatte, um sich den Genuß eines Wellenbades zu verschaffen, an der hintern Schutz-Vorrichtung ein Tau befestigt, an welchem er sich festhielt und von den Wellen schaukeln ließ. Beim Austritt aus dem Wasser, als er sich am Tau hochziehen wollte, riß dasselbe und Jacob stürzte rücklings in die Wellen des Mühlgerinnes zurück, die ihn sofort verschlangen. Sofort angestellte Rettungs-Versuche seiner Kameraden, deren einer sofort nachsprang, waren leider erfolglos. Bis heute ist der Leichnam trotz eifriger Absuchung der Strecke bis zu

Zur Geschichte der Buchbinderkunst.

Eine interessante Abtheilung der von unserm rührigen Kunstgewerbeverein veranstalteten Ausstellung bilden die Bucheinbände, welche von der letzten Leipziger Buchhändlermesse auf kurze Zeit nach unserer Vaterstadt herübergewandert sind. Bereits erfüllt der Ruhm der leipziger Buchbindermeister die ganze Welt, die alten Zeiten kehren wieder, wo deutsches Handwerk, deutscher Fleiß alle civilisirten Völker mit seinen Erzeugnissen versorgte; mit freudiger Bewunderung sehen wir, wie nach tiefem Verfall die verschiedenartigsten Techniken, an denen auch das Buchbindergewerbe, wie alle anderen Gewerbe, so überaus reich war, wieder in Angriff genommen sind, und wie man namentlich im „Punzen," d. i. in der reliefartigen Herausarbeitung des Leders mittels eines stählernen Werkzeuges, und in der „Ledermosaik," in der harmonischen Zusammenstellung von ausgeschnittenen, buntfarbigen Lederstücken es bereits zu einer ansehnlichen Vollendung gebracht hat. Es liegt darum nahe, den Blick rückwärts zu wenden und die Geschichte der Buchbinderkunst eingehender zu betrachten.

Während in den ältesten Zeiten bei den Egyptern, den Griechen, den Römern für die Bücher die Rollenform üblich war — ein Brauch, an den noch das bekannte Wort „Volumen" erinnert —, kamen erst in der nachchristlichen Zeit Bücher in unserer Form auf, und von da an können wir also auch erst die Buchbinderei datiren. Entsprechend dem ungemeinen Werth der Bücher vor Erfindung der Druckerkunst stattete man sie damals auf das reichste auch im Aeußern aus. Auf theures, schönes Pergament auf das sauberste und peinlichste geschrieben, bieten sie uns heute noch durch die zahlreichen Initialen, eingefügten Miniaturen u. s. w. einen gar nicht zu ersetzenden Schatz von Mittheilungen über die damaligen Kulturverhältnisse, während sie auch schon an und für sich durch ihre zum Theil sehr hohe, künstlerische Ausbildung von hervorragendstem Werthe sind. In der Weise, wie man die Metall- oder Holzdeckel, welche um diese kostbaren Handschriften als Schutz gebunden wurden, schmückte, entwickelte sich ein fast unglaublicher Luxus, und noch jetzt bilden die Einbände der alten Missalien u. dgl. in den Bibliotheken zu München und Bamberg, auch zu Berlin oder in der Schloßkirche zu Quedlinburg einen der Hauptanziehungspunkte für die Besucher. Hier finden wir die schönsten, in Gold oder Silber getriebenen Arbeiten, die herrlichsten Elfenbeinschnitzereien, seltene, auf das reichste gefaßte Edelsteine, zierliche Filigranfäden, die sich in edelster Linienführung über das Ganze spinnen, Emailköpfe, die sich harmonisch in das Ganze einfügen — kurz für Kenner wie für Laien ist ein derartiger Prachtband stets eine wahre Augenweide.

Doch begann man bereits im Mittelalter auch zu dem billigeren Leder zu greifen; wir wissen sogar, daß Karl der Große zu diesem Zwecke einigen Klöstern das Jagdrecht verlieh. Indessen verwandte man auch in diesen Fällen noch Holzdeckel und das Leder nur als Ueberzug, und erst sehr spät ersetzte man dieselben durch zusammengeklebtes Papier, Pappe u. a., ein Verfahren, das sich zwar wegen der Verhütung des Würmerfraßes empfahl, uns aber um manche alten unersetzlichen Handschriften gebracht hat. Nur der glückliche Zufall hat es mitunter gefügt, daß so manche von solchen Aufzeichnungen, die damals allen Werth verloren haben mochten, heute aber für uns unschätzbare historische Beweisstücke geworden sind, als Bucheinband oder desgl. auf uns gekommen ist. So entdeckte vor wenigen Jahren der berühmte Verfasser der „Geschichte der deutschen Kaiserzeit", Professor v. Giesebrecht in München, auf einem arg verwahrlosten Pergamentblatt, welches im 15. Jahrhundert zum Einband benutzt war, ein Stück Regensburger Annalen aus dem 11. Jahrhundert, welche auf die Steuerpolitik Kaiser Heinrichs IV. ein neues, ungeahntes und höchst wichtiges Licht werfen. Auch Reste von altgermanischen Predigten und Bibelübersetzungen haben sich auf diese Weise erhalten: die berühmten „Mondseer Bruchstücke", so genannt nach dem Kloster Mondsee, die weit über tausend Jahre alt sind, sind von Endlicher während der dreißiger Jahre in Wien gleichfalls auf derartig verwandten, einzelnen, etwa ein Centimeter breiten Pergamentstreifen gefunden.

Doch zurück von dieser Abschweifung! Eine kunstgemäße Ausbildung erhielten die Lederdeckel — und diese waren es, welche auf die Dauer die ausschließliche Herrschaft erringen sollten — erst im 15., mehr noch im 16. Jahrhundert. Sie wurden mit schön geschnitzten Stempeln in Blind-, Schwarz- und Golddruck gepreßt (der bekannte Buchdrucker Aldus Manutius in Venedig wandte zuerst hierbei die typographischen Stempel an) und erhielten auf diese Weise eine reiche, ornamentale Verzierung, in welcher man Köpfe berühmter Herrscher, Heiliger, heidnischer Götter, oder allegorische Figuren, oder auch Architekturen erblickt. Während man bei diesem Verfahren zuerst durchweg braunes, weiches Leder benutzte, ging man im 15. Jahrhundert zu weißem Pergament, später zum Schweinsleder über, welches letztere im 17. Jahrhundert zur fast ausschließlichen Geltung gelangte — wir erinnern hier an die „echten schweinsledernen" in dem bekannten Lustspiel „Elzevir." — Einzelne deutsche Fürsten nahmen lebhaften Antheil an der Entwickelung dieses Kunstzweiges. Es ist Thatsache, daß Kaiser Maximilian I., Herzog Albrecht von Baiern, Kurfürst August von Sachsen u. a. hervorragende Buchbinder in ihren Dienst zogen und sie unter ihrer eigenen Aufsicht arbeiten ließen. Diesem glücklichen Umstand verdanken wir die erfreuliche Kenntniß nicht weniger Künstlernamen, aus deren großer Zahl wir folgende nennen: Andres Jüger und Johann Reychenbach, Kaplan zu Geislingen, im 15. Jahrhundert; im 16. dagegen die Augsburger Jakob und Christoph Weidlich und Jakob Krause, Johann Hagmayer in Ulm, Hans Wagener in Lauingen, Kaspar Meuser, Theodor Krüger und Kaspar Krafft in Wittenberg. — Im Nachbarland Frankreich erlangten die sogenannten, heute bei den Liebhabern hoch im Preise stehenden Grolier-Einbände die größte Berühmtheit. Jean Grolier de Servin (1479—1565), der Schatzmeister König Franz's I., war bei seinem Aufenthalt in Italien von der Schönheit der Renaissance und insbesondere von den herrlichen Einbänden des Tommaso Maioli, eines feinsinnigen Sammlers, dessen Name uns nur durch eben jene Einbände überliefert ist, dermaßen begeistert, daß er in seiner Heimath es sich zu seiner Aufgabe machte, eine gleiche Kunstfertigkeit und einen ähnlichen Geschmack daselbst einzubürgern. Besonders bildete er die Ledermosaik aus, bei welchen Bemühungen Geoffroy Tory als einer seiner wichtigsten Mitarbeiter zu erwähnen ist. Seit jener Zeit blieb die Freude an schönen Einbänden in Frankreich stets lebendig. Hier kam auch am Ende des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840705030/fragment/page=0001

Wiele hinunter seitens der Mühlenknappen noch nicht aufgefunden.

— Montag, den 7. Juli cr., keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
J. V.: Dr. Schrader.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 3. Juli.

Da geschäftliche Angelegenheiten nicht vorlagen, wird sofort zu den wissenschaftlichen Verhandlungen übergegangen, und zwar eröffnete dieselben Herr Dr. v. Schlechtendal mit der berichtigenden Mittheilung, daß das die Kiefern im Garten des Herrn Fabrikbesitzer Huth schädigende Insekt (vergl. letzte Sitzung) nicht Tinea abietella, sondern Tortrix Buoliana sei. Redner legt Abbildungen dieses Thieres und von dem Schaden, den es anrichtet, vor.

Herr Dr. Preßler glaubte das Defektwerden der Wäsche in den Neuplättereien auf eine in der Reisstärke sich vorfindende geringe Menge von Aetznatron zurückführen zu müssen. Herr Dr. Teuchert theilte diese Ansicht nicht, sondern erblickte den Grund zu der genannten Kalamität in einem Zusatz von anderen Stoffen (Borax rc.). An der zwischen Herrn Dr. Preßler und Dr. Teuchert sich entspinnenden Debatte betheiligte sich u. a. noch Herr Apotheker Edel.

In der Folge berichtete Herr cand. rer. nat. Frommknecht über seine Beobachtungen betr. das Vorkommen von Zinkon in verschiedenen Porphyren und legte eine Reihe bezüglicher Präparate vor. Herr Privatdozent Dr. Lüdecke knüpfte an diesen Gegenstand einige weitere Erörterungen und machte darauf aufmerksam, daß das anwesende Mikroskop, gegenwärtig im Besitz des Herrn Prof. v. Fritsch, früher Eigenthum des berühmten Geologen Leopold v. Buch gewesen sei.

Sodann sprach der Vorsitzende Herr Prof. Dr. v. Fritsch über Geinitzia formosa, ein fossiles Nadelholz aus der Kreide.

Herr Dr. Erdmann erläuterte die verschiedenen Methoden, das Bier frisch zu erhalten und gab der Anwendung flüssiger Kohlensäure vor allen anderen Verfahren den Vorzug.

Damit war der wissenschaftliche Theil der Sitzung erledigt und es folgte eine Debatte betr. die nächste Sitzung. Dieselbe soll eine außerordentliche sein und Donnerstag den 10. d. in der Saalschloßbrauerei event. in Wittekind stattfinden.

— In der ersten heutigen Verhandlung des Schwurgerichts wurde der Bureau-Vorsteher Robert Oerding aus Eisleben wegen einfacher Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängniß und Tragung der Kosten verurtheilt. Die zweite Verhandlung gegen Bönicke rc. dauerte bei Schluß des Blattes noch fort.

Vermischtes.

— [Die geretteten Bergleute von der Deutschlandgrube] haben, wie schon mitgetheilt, an den Kaiser eine Dankadresse gerichtet; dieselbe hat folgenden Wortlaut:

„Knappschafts-Lazareth zu Königshütte, den 1. Juli 1884.

Allergnädigster Kaiser!
Allerdurchlauchtigster König und Herr!

Tief ergriffen durch Ew. Majestät huldvolle Theilnahme an unserer glücklich erfolgten Rettung sprechen wir 43 Bergleute Ew. Majestät unseren tiefgefühltesten Dank aus. Aus schrecklicher Todesgefahr und Verzweiflung durch die Gnade des Himmels dem Leben wiedergegeben, versichern wir Ew. Majestät unserer Hingebung und Treue und flehen Gottes reichsten Segen herab auf Kaiser und Reich. Allzeit Glückauf Kaiser und Deutschland!"

Zur Schwientochlowitzer Katastrophe selbst wird der Berl. Ztg. noch folgendes geschrieben: Die 35 Mann, welche in dem Stollen des höher gelegenen Heintzmanns-Flötzes sich befanden, waren im Besitz einer Taschenuhr, auf deren Zeitangabe sie sorglam achteten — allerdings nur so lange das Oel in den Lampen die Unterhaltung des Lichtes möglich machte. Als aber auch die letzte Flamme auszugehen drohte, da wurde das über dem Zifferblatte angebrachte Glas zertrümmert, um mit den Fingern die Fortbewegung der Zeiger und somit ungefähr die Zeit zu bestimmen. Eine Zeitlang gelang diese Manipulation, als aber die Kälte beständig zunahm und schließlich die Finger erstarren machte, vermochten die Verschütteten über die Zeit sich nicht mehr zu orientiren, und hierin ist auch der Grund zu suchen, warum sie nach erfolgter Rettung nicht anzugeben wußten, wie viel Tage sie dort „unten" zugebracht. — Als die Hoffnung auf Erlösung aus dem Banne des Todes immer geringer wurde, haben diese 35 Mann ein Stück Papier, welches zu einer Pulverpatrone verwendet worden, dazu benutzt, um gewissermaßen ihr Testament darauf niederzuschreiben. Neben den Vor- und Zunamen sämmtlicher wurden Abschiedsgrüße an Weib und Kind darauf notirt. Leider ist bei dem Rettungswerk dieses Dokument verloren gegangen.

16. Jahrhunderts der Ornamentationsstil auf, welcher 200 Jahre später den Namen à la fanfare (nach dem Titel eines so gebundenen Buches) erhielt. Den Ausgangspunkt desselben bilden wahrscheinlich die Einbände für Margarethe v. Valois, der zu Ehren die Buchdecken mit Maßliebchen (marguerite) übersäet wurden; dann ersetzte man überhaupt, der allgemeinen Kunstentwickelung entsprechend, das frühere ornamentale Rankenwerk durch Blätter und Blumen aller Art, sowie durch Embleme, Vasen, Namenszüge u. s. w. Im 18. Jahrhundert soll Macé Ruette das Marmoriren des Leders und des Papiers erfunden haben und dies führt uns mitten in unsere Zeit, zu der Herrschaft des Papierbandes, welcher unserer absterbenden Kunst den letzten Todesstoß versetzt hat, bis sie erst in jüngster Zeit wieder zu frischem Leben erwacht ist.

So sehr die Verführung heute nahe liegt, durch einen billigen, fabrikmäßig hergestellten Einband bedeutende Kosten zu sparen, so sollte doch niemand, der eine größere oder kleinere Büchersammlung anlegt und in der Lage ist einige Groschen mehr zu verausgaben, als zu des Leibes Nahrung und Nothdurft unbedingt erforderlich ist, versäumen, auch schon im Aeußern seine Freude an den Büchern kund zu thun. Entschließt man sich einmal zur Beschaffung eines tüchtigen Lederneinbandes, der trotz seines anfänglichen höheren Preises schließlich wegen seiner Dauerhaftigkeit sich doch als der billigste herausstellt, so möge man auch noch einen Schritt weiter thun und jenem durch Pressung mit guten, den klassischen Werken des 16. Jahrhunderts nachgebildeten Stempeln ein geschmackvolles Ansehen verleihen lassen. Nur wenige Pfennige sind es, um die das Buch auf diese Weise vertheuert wird, und überreichlich werden sie vergolten durch die stets herzliche Freude, die der Anblick eines gut geordneten, schön und wohl gehaltenen Bücherschatzes gewährt. Es ist darum mit Recht als ein besonderes Verdienst des hiesigen Kunstgewerbe-Vereins gepriesen worden, daß er aus der Nachbarstadt, die als Mittelpunkt des gesammten Buchhandels naturgemäß auch eine hoch entwickelte Buchbinderkunst haben muß und in der selbst unser Kaiser und die königlichen Prinzen ihre diesbezüglichen Arbeiten ausführen lassen, eine so erlesene Musterzammlung von Einbänden hat kommen lassen — zur Anregung für unsere hallenschen Meister wie für unsere Büchersammler. A.

— [Die erste Amtshandlung,] welche in dem am 30. Juni eröffneten neuen Posthause zu Sagan vorgenommen wurde, war die Absendung einer Depesche an den Staatssekretär des Reichspostamtes, Herrn Dr. Stephan in Berlin, welche, wie folgt, lautete:

„Sr. Excellenz dem Staatssekretär Herrn Dr. Stephan-Berlin.

Im Festschmuck und voll Freude weih'n
Wir heut' das neue Posthaus ein!
Des Weltpostmeisters Huld und Macht
Hat dieses Werk zustand' gebracht.
Nimm deshalb Sagan's Gruß und Dank
Als erste Sendung in Empfang.

Stadt Sagan.
J. V.: Würfel, Bürgermeister."

Zwei Stunden darauf ging von dem Staatssekretär dem Bürgermeister Würfel folgende Antwort zu:

„Nicht ich, vielmehr zur guten That
Sich Reich und Stadt vereinigt hat.
Gemeinnützliges Werk gedeiht
Bei solchem Geist der Einigkeit.
Jedoch noch einen Haken hat's,
Bis regulirt der Nizza-Platz.
Zu dieses Cirkels Quadratur
Bedarf es eines Würfel's nur.

Stephan."

Bemerkt sei hierzu, daß Excell. Stephan kürzlich das neue Postgebäude in Sagan in Augenschein genommen und dabei gesehen hat, daß die Anlagen des Nizzaplatzes dem Postgebäude gegenüber noch der Regulirung harren, welche indeß seitens der Stadtbehörden für kommenden Herbst in Aussicht gestellt ist.

— [Der Ruhestätte Lessings] auf dem Friedhofe der St. Magnigemeinde zu Braunschweig ist bereits seit Jahren eine besondere Pflege gewidmet. In diesem Sommer ist dieselbe aber in einer in der That überraschend reichen und geschmackvollen Weise geschmückt. Zu beiden Seiten des mit dem Medaillonporträt des Dichters gezierten Monumentes sind hohe Lorbeerbäume in Kübeln aufgestellt und inmitten des mit großblättrigem Epheu überzogenen Hügels steht eine prächtige Palme. Zwei Cypressen und eine größere Zahl blühender Topfgewächse vollenden den Schmuck des Grabes.

— [Heinrich Laube] ist in Karlsbad in besorgnißerregendem Grade erkrankt.

Die Cholera.

Toulon, 4. Juli. [Telegr.] Von Donnerstag früh acht bis abends sieben Uhr sind hier fünf Personen an der Cholera gestorben. In Marseille ist von mittag bis acht Uhr abends kein Choleratodesfall vorgekommen.

Marseille, 4. Juli. [Telegr.] In der vergangenen Nacht ist kein Choleratodesfall vorgekommen.

Paris, 3. Juli. [Telegr.] Wie verschiedene Abendblätter melden, ist hier eine Person an der cholera nostras erkrankt, befindet sich indessen bereits auf dem Wege der Genesung. Dr. Hayem habe konstatirt, daß der vorliegende Fall nur ein milder gewesen sei, wie solche alljährlich während der heißen Jahreszeit in Paris vorkämen.

Rom, 3. Juli. [Telegr.] Das Gerücht von dem Vorkommen eines Cholerafalles in Livorno bestätigt sich nicht.

Bern, 3. Juli. [Telegr.] Der diesseitige Gesandte in Rom, Pavier, ist beauftragt gegen die Verfügung zu reklamiren, daß von Deutschland nach Italien auf der Gotthardbahn transitirende Personenwagen an der italienischen Grenze der Cholera wegen zurückgehalten werden.

*

In Wien hielt am Mittwoch abend Prof. Billroth einen Vortrag über die Cholera. Seine Ausführungen lauteten ziemlich beruhigend. Bei Anwendung vorbeugender Maßregeln und insbesondere bei strenger Reinlichkeit sei die Ansteckungsgefahr äußerst gering. Der Cholerabacillus sei nicht sofort wirksam, sondern erst nach längerer Zeit. In diesem Falle scheint also Billroth die Theorien unseres Prof. Koch vollständig adoptirt zu haben. Billroth sagte: bei den zahlreichen Cholera-Epidemien, die er beobachtet und mitgemacht habe, war das Sterblichkeitsverhältniß nicht so groß wie beispielsweise bei der Diphtheritis. Billroth hofft, die Cholera werde im großen ganzen auf ihren europäischen Ausgangspunkt beschränkt werden können. — In Wien erfolgt demnächst eine öffentliche Kundmachung, welche die Bevölkerung über ihr Verhalten angesichts der Choleragefahr belehren soll. Ganz Wien wurde Haus für Haus untersucht. Ueber die Häuser, wo Ueberfüllung, Unreinlichkeit oder andere sanitäre Uebelstände konstatirt sind, wurden Listen angefertigt. Die Beseitigung dieser Uebelstände soll schleunigst erfolgen.

Aus dem Leserkreise.

— Durch verschiedene in der gestrigen Strafkammerverhandlung gegen den Kaufmann Otto Müller erörterte Einzelheiten und daran geknüpfte Folgerungen fühlt sich der Sozius des Verurtheilten, Herr Kfm. Reiße hier, beschwert und ersucht uns, um ihn der Oeffentlichkeit gegenüber zu rechtfertigen, um Aufnahme eines Schreibens, dem wir das Folgende entnehmen:

Die Bezeichnung der Buchführung des Geschäfts als eine leichtfertige ist ungerechtfertigt; meine Bücher stehen zum Beweise des Gegentheils zu Diensten, auch werde ich dieselben einer gerichtlichen Revision unterziehen lassen.

Die Folgerung, daß das Geschäft anscheinend nicht habe in Schwung kommen wollen, ist ungutreffend; nach Ausweis der Bücher haben wir als Anfänger ein verhältnißmäßig sehr gutes Geschäft gemacht; der Grund zu der unglücklichen Affaire ist darin zu suchen, daß Müller angab, persönlich über 6000 M. verfügen zu können, ohne das Geld von seiner Schwiegermutter; er hat aber von vornherein statt Geld nur Schulden gehabt.

Es ist nicht richtig, daß von jedem der Gesellschafter eine gleiche Kapital-Einlage von 1350 M. gemacht ist. Dieser Betrag war allerdings Müllers erste Einlage; seine Gesammt-Einlage (die aber nur von unterschlagenen Geldern herrührt) beträgt 3822,25 M.

Außer der Buchführung und Korrespondenz besorgte ich auch die größeren Reisen allein. Während meiner Abwesenheit hatte M. die Kassabücher rc. zu führen und in dieser Zeit sind die Bücher — wie erwiesen — allerdings nicht ordnungsmäßig geführt worden.

Außer den auf meinen Namen lautenden Hypothekenbrief erhobenen 500 M., den Beträgen der gefälschten Wechsel und abzüglich der M. bei der Verhaftung abgenommenen Gelder besteht immerhin noch eine Gesammtunterschlagung von 6717,30 M.

Der gefälschte Wechsel über 2000 M. lautet nicht auf Müllers-besitzer H. Scherr, sondern auf M.'s Schwager, den Lohgerbermeister Scherer in Forst.

Daß schließlich das Geschäft selbst durch die erheblichen Unterschlagungen einen Todeskeim nicht empfangen hat, beweist, daß niemand einen Pfennig Forderung an die Firma Müller & Reiße hat, und daß ich jetzt, seitdem ich das Geschäft allein betreibe, besser reussire als vorher.

Reinhold Reiße.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Frankfurt a. M., 3. Juli. Die Frankfurter Zeitung schreibt: Die Verhandlungen wegen Ankaufs resp. Einlösung des Julikupons der Oregon und California Bahn am hiesigen Platze haben sich zerschlagen. Der Ankauf in Europa findet daher nur seitens der London and Francisco Bank in London zum Kurse von 4 sh. 2 d. per Dollar statt.

* Bradford, 3. Juli, nachm. (Telegr.) Wolle ruhig, Konsumenten decken ihren Bedarf, für Worsteygarne zeigt sich ziemlicher Begehr, andere Artikel ruhig, Stoffe gut begehrt für den Frühjahrsbedarf.

— Die Aktien der hier domizilirten Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik sind, wie uns mitgetheilt wird, heute durch die Firma Becker & Comp. in Leipzig zum Kurse von 130 Proz. an der dortigen Börse eingeführt worden.

— Der Rechenschaftsbericht der Oelheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft für 1883 bespricht eingehend die Verkehrsstörungen durch das Wasserabsinken. Der Ueberschuß von 45,037 M. wird durch Abschreibungen abhorbirt. Der Gewinn von 136,250 M. an cadurirten Aktien kommt zum Spezial-Reservefonds. Die Ausgabe der neuen Vollaktien von 400 M. erfolgt im Januar nächsten Jahres. Die Baarmittel betrugen am 31. Dezember 1883 83,536 M., die Oeldestände 267,384 M. Zu diesem Jahre wurden produzirt im Januar und Februar durchschnittlich täglich 60 Ctr., im März und April 100 Ctr., im Mai 80 Ctr., im Juni 110 Ctr. täglich. Die Generalversammlung ertheilte Decharge.

— Der Jahresbericht der Broncewaaren- und Zinkguß-Fabrik vorm. Spinn & Sohn besserte den Bruttogewinn auf 147,506 M. (1882/83 147,547 M.), den Reingewinn auf 67,188 M. (72,000 M.). Die Dividende beträgt 4 Proz. (7½ Proz.). Der Aufsichtsrath schlägt eine Kapitalvermehrung um 180,000 M. zum Emissionskurs von 110 vor. Die Aufträge des neuen Jahres seien befriedigend.

* New-York, 2. Juli. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 5,922,000 Doll.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Dampfer des Nordd. Lloyds „Eider" ist am 3. d. in Southampton, der Dampfer „Donau" derselben Gesellschaft am darauffolgenden Tage früh 5 Uhr in New-York, der Dampfer „Hohenzollern" ebenfalls am 3. d. in Baltimore eingetroffen. Es sind die hamburger Postdampfer: „Rugia" von Hamburg am 1. d. in New-York angekommen; „Wieland" von New-York, am 1. d. in Hamburg eingetroffen; „Nienania" von Westindien am 29. d. M. in Hamburg angekommen; „Teutonia" von Hamburg am 27. d. M. Berau-Cruz erreicht; „Patria" am 29. d. M. in Montevideo angekommen; „Lissabon" von Brasilien am 1. d. Dover passirt.

Hallescher Zuckerbericht vom 4. Juli.

Rohzucker. Das dem Markte vorliegende mäßige Angebot begegnete einer sehr schwachen Kauflust und gingen die Preise successive 1,20—1,60 M. zurück. Umsatz 7500 Sack.

Raffinirter Zucker. Die im Laufe der Woche etwas stärker auftretenden Offerten fanden nur schwierig Aufnahme und stellten sich die Preise 0,50—1,00 M. per 100 kg zu Gunsten der Käufer.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.				Raffinirter Zucker.			
Kryst.-Z.	— % M.	—	—.	Raffinade ff.	M.	—	—.
Kornz.	96 „	„ 46,80—47,60		do f.	„	63,00	—.
do.	95 „	„ 44,80—45,60		Melis ff.	„	—.	—.
do.	94 „	„ 43,40—44,00		do. f.	„	62,00	—.
Rendem.	88 „	„ 43,40—44,00		Gem. Raffin. I.	„	61,00	—.
Nachpr.	95/93 „	„ —. —.	—.	do. do. II.	„	—.	—.
do.	92/88 „	„ 38,00—33,60		Gem. Melis I.	„	58,00	—.
				do. do. II.	„	—.	—.

Melasse, umosmosirte M. 6,00—7,00
do. osmosirte „ 5,50—6,00

Die Preise verstehen sich per 100 kg incl. Fostage franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick.
Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Seiffert & Klose.

* Paris, 3. Juli, abends. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Juli 22,60, pr. August 22,90, pr. Sept.-Dez. 23,60, pr. Nov.-Febr. 24,00. Roggen ruhig, pr. Juli 16,10, pr. Nov.-Febr. 17,25. Mehl 9 Marques fest, pr. Juli 47,50, pr. August 48,10, pr. Sept.-Dez. 48,90, pr. Nov.-Febr. 49,25. Rüböl ruhig, pr. Juli 66,75, pr. Aug. 67,25, pr. Sept.-Dez. 68,75, pr. Jan.-April 69,75 Spiritus fest, pr. Juli 44,50, pr. Aug. 45,00, pr. Sept.-Dez. 45,25, pr. Jan.-April 45,75.

* Amsterdam, 3. Juli, nachm. (Telegr.) Banca zinn 52½.

* Amsterdam, 3. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Nov. 246. Roggen pr. Okt. 163.

* London, 3. Juli, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 15 nominell, Rüben-Rohzucker 13½ steiger.

* Liverpool, 3. Juli, nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 14,000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Amerikaner fest. Surats ruhig. Middl. amerikanische Juli-Lieferung —., Juli-Aug.-Lieferung —., Aug.-Sept. Lieferung 6½., Sept.-Lieferung —., Sept.-Okt. Lieferung 6½, Okt.-Nov.-Lieferung —., Nov.-Dez.-Lieferung —., Dez.-Jan.-Lieferung —. d.

* New-York, 2. Juli. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11½, do. in New-Orleans 11. Mehl 3 D. 40 C., Rother Winterweizen loco — D. 97 C., do. pr. Juli — D. 95½ C., do. pr. August — D. 97½ C., do. pr. Sept. — D. 9 ¼ C., Mais (New) — D. 58½ C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 4½. Kaffee (fair Rio-) 10. Schmalz (Wilcox) 8,00, do. Fairbanks 7,65, do. Rohe & Brothers 7,75. Spec. 8. Getreidefracht 4.

Petroleum. * Bremen, 3. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco — bez., 7,25 Br., per Aug. 7,40 Br., pr. Aug.-Dez. 7,60 Br.

* Hamburg, 3. Juli. (Telegr.) Beseft. Standard white loco 7,45 Brief, 7,40 Geld, per Juli 7,40 Geld, per August-Dezember 7,65 Geld.

* Stettin, 3. Juli. (Telegr.) Loco 7,65 Mark. * Berlin, 3. Juli, (Raffinirtes Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine bez. Gef. — Ctr. Kündigungspreis — Mk., Loco —.— Br., pr. diesen Monat 23,5 M., pr. Septbr.-Oktbr. 23,5 Mk., pr. Oktober-November 23,7 M., pr. November-Dezember 24 M., pr. Dezember-Januar —.—.

* Antwerpen, 3. Juli. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez. und Brief, pr. August — bez., 18½ Br., pr. Septbr. — bez., 19 Br., pr. September-Dezember — bez., 19½ Br. Ruhig.

* New-York, 2. Juli. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7⅝ Gd., do. do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certifikates — D. 61¼ C.

* Amsterdam, 1. Juli. (Wöchentlicher Marktbericht.) Das Geschäft an unserem Kolonialwaaren-Markte blieb während der verflossenen acht Tage im allgemeinen schleppend und ist in den meisten Artikeln das Angebot stärker als die Nachfrage. Kaffee fest. Der Markt bietet keinen Stoff zu neuen Mittheilungen; der Absatz ist sehr mäßig, jedoch ist auch das Angebot gering, weil die meisten Inhaber eine zu gute Meinung hegen, um unter dem Ablaufspreis der letzten Auktion zu verkaufen und dementsprechend bleibt die Notirung für gut ordinär Java 30½ c. Aus erster Hand ging namentlich in gelbem Makassar und Timor das eine und andere zu festen Preisen um. — Zucker. Roher. Einige Partieen Java fanden zu f 23 Nr. 14 Rehmer. Rübenzucker flau, sowohl durch Beschränktheit des Angebotes als auch durch überwiegende Interessenlosigkeit bei Käufern war der Umgang von wenig Bedeutung 3. Klasse f 16⅜ à 17, 2. Klasse f 16½ à 16¾. Raffinirter Insto, Preise weichend, Umsatz sehr gering, Export Melis Nr. 1 à f 22¼, ABR zu f 22⅜ gethan. Reis. Ungeschälter ruhig. Geschälter Java unverändert. Japan fest und wenig angeboten, der Umsatz war beschränkt. Birmah und Saigon ruhig, das Angebot war klein. Borneh 5674 Ballen Java-Tafel. — Gewürze. Muskatnüsse fest aber ruhig, abgethan 35 Pisten. Macis behauptet, einige Partieen wurden etwas höher bezahlt; 17 Koll sanden Rehmer. Amboina-Nelken leblos, die bei Einführung angetanen 9 Kisten wurden nicht zugelassen. Pfeffer ohne Vorrath. — Früchte. Korinthen unverändert. Rosinen zu den erniedrigten Preisen gefragt. Succade steigend. — Sardellen. Windstille hielt die Fischerei sehr auf und hatte Verminderung zur Folge, sodaß man auf baldige Beendigung rechnen kann. Der Ertrag des diesjährigen Fanges wird ca. 25,000 Anker sein. Der Umsatz war klein; für neue Ware f 87 à 90½ begehrt, wenig am Lagern bleibt. Aeltere Jahrgänge finden regelmäßigen Absatz in den Consumo.

Telegraphische Kursberichte.

[Privat-Telegr.]

Berlin, 4. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	103,75
4½% do. do.	102,60	Dortmunder Union St.-P.	68,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Oesterreichische Kreditakt.	504,50
Breslau.-Schw.-Freibrg.	115,25	Franzosen	533,50
Mainz-Ludwigshafener	110,00	Lombarden	246,50
Marienburg-Mlawkaer	74,00	Galizier	115,10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	199,50	4% Oesterr. Goldrente	85,75
Oberschlesische Eisenbahn	272,90	4% Ungarische do.	76,30
Ostpreußische Südbahn	88,25	5% Russ. 1877er Anleihe	96,90
Disconto-Kommandit	256,75	4% do. 1880er do.	75,50
Darmstädter Bank	151,25	Russische Noten	204,50
Deutsche Bank	150,00	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse verstehen sich per Kassa.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 170,75, Sept.-Okt. 173,75, günstig.
Roggen: Juli-Aug. 149,75, Sept.-Okt. 147,75, ziemlich fest.
Hafer: Juni-Juli 139,50, Sept.-Okt. 132,50, still.
Rüböl: Juli 52,30, Sept.-Okt. 52,13, matt.
Spiritus: loco 51,10, Juli-Aug. 51,00, Sept.-Okt. 50,50, fest.
Petroleum: Juni 23,50, Sept.-Okt 23,50, ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840705030/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 4. Juli 1884.

	Kursnotiz.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	101,75 bez
3½ % do. v. 1818.	97 G
4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen	101,25 G
4% Sächs. Prov.-Obl.	101 G
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	101 G
4% Unstrut-Regul.-Obl.	100,25 G
5% Hall. Zuckerf.-Akt.	74 B
5% Hyp.-Akt. d. Zf. Körbisdf.	102 B
5% Hyp.-Akt. d. Cröllwitzer Akt.-Bap.-Fabr.	103,25 G
Hall. Bankvereins-Act.	151 G
Hall. Zuck.-Sied.-Act.*	—
Zuckerfabrik Körbisdorf	—
Zuckerfabrik Glauzig	—
Zuckerraffinerie-Halle-Act.	104 G
St.-A. S.-Th.-Braunk.-B.	193 G

	Kursnotiz.
Stamm-Prioritäten derf.	193 G
St.-Akt. W.-Weißenf.-A.-G.	—
Dörft.-Attm. B.-J.-Akt.	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölf.	130 bz
Naumburger Braunk.-Aktien	70 G
Vereinigte S.-Th. St.-Akt.	80 G
St.-Prior.	122 bz
Hall. Brauerei Mich. u. Co.	—
Stamm-Prioritäten derf.	—
Akt. d. Cröllw. Akt.-P.-F.	214,50 G*
Zeitzer Masch.-Akt. (Schäde)	—
Hall. Maschinenfabrik	285 B
Akt.-Malz-F. Cönnern	—
Akt.-Malz-F. Landsberg	—
Eilenb.-Katt.-Man.-Akt.	—
Kurcb. Brnck.-Niet.-Bgb.-B.*	1650 G
Pachofe-Aktien*	450 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.
* excl. Dividende.

Auction.

Sonnabend den 5. Juli cr., Vorm. 10½ Uhr versteigere ich **Schulberg 8 hier zwangsweise:**
2 Waarenschränke, 1 Ladentisch, 1 Regal, 1 Blätterpresse, 4 Koffer, 4 Zäune (mit Neusilberbeschlag), **1 Stück Drell, 1 Sopha, 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, Dietze, Gerichts-Vollzieher, gr. Märkerstr. 7.**

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Sonnabend den 5. Juli c. Vormittags 9½ Uhr
gelangen **Schulberg 8** zur Versteigerung:
1 gr. Regal mit Kasten u. Fächern, 1 Ladentisch, 1 Schreibpult, doppelt, 1 gr. Partie eiserne Ketten, 1 Partie Drücker, 30 Dtzd. Taschenmesser, 54 Fl. Malaga-Sect, 33 Fl. Champagner, 40 Fl. Rum, 150 Fl. div. Weißwein, 1 gr. Kiste Wallnüsse, 1 Käseschneidemaschine u. v. a.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend den 5. Juli cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst **Schulberg 8:**
1 Plüschgarnitur, 1 Ripssopha, 1 Spiegel mit Marmortisch, feine Nußbaum-Möbel, 2 dreiarmige Leuchter, Teppiche rc.
Windolph, Gerichtsvollzieher. gr. Ulrichstraße 9, II.

Auction.

Sonnabend d. 5. Juli cr. Vorm. 10 Uhr sollen **Schulberg 8 hier** zwangsweise versteigert werden:
1 silb. Cylinderuhr, 1 Etui mit 6 goldenen Knöpfen, 1 silbernes Besteck, bestehend aus silbernem **Becher, Serviettenring, Eßlöffel, 2 kl. Löffel, 1 Gabel u. 2 Messer** mit **silbernem Griff,** ferner **1 Kleiderschrank, 7 Bilder** und **1 Commode**
gegen sofortige baare Bezahlung.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 5. Juli cr. Vorm 10 Uhr sollen **Schulberg 8 hier** zwangsweise versteigert werden:
2 Bände Dorés Prachtbibel, 1 Taschenuhr, 3 Sophas, 5 Kleiderspind, 1 Vertikow, 20 Flaschen Wein und Liqueur, sowie verschiedene Kleidungsstücke.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 5. Juli cr. Vorm. ¾4 Uhr gelangen **Schulberg 8** hier:
1 Mahagoni-Wellerspiegel mit Console und Marmorplatte, sowie verschiedene Herrenkleidungsstücke
zum Verkauf.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Das den **Lüderitz**schen Erben gehörige, in der Böllberger Mark am Rösziger Wege belegene, bis zum 1. Oct. 1886 **verpachtete Planstück Nr. 86** des Halle'schen Stadtfeldes in der Separations-Anweisung mit einem Flächengehalt von 17 Mrg. 30 □Ruthen verzeichnet, ist zu verkaufen. Reflectanten werden ersucht, ihre schriftlichen Offerten bis zum 1. August cr. an mich abzugeben. Unter den 3 Bestbietenden wird der Zuschlag vorbehalten. Gebote unter 18278 A finden keine Berücksichtigung.
Halle a/S., den 3. Juli 1884.
Dr. Rüffer, Rechts-Anwalt, alte Promenade 24.

Eine Sattlerei
in einem Dorfe oder kl. Städtchen belegen, wird von einem Sattler zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten erbeten sub **W. 24293** an **H. Gräfe,** Annoncen-Exped., Halle a/S.

Ein Viktualiengeschäft
ist wegen anderweitiger Anstellung sof. zu vergeben. Selbige Räumen würden auch zum Flaschenbiergeschäft passen. Näheres **H. Raute,** Geiststraße 42.

Ein **Haus** mit Laden und Rolle zu verk. Zu erfragen **Geiststr. 47.**

Zwei neuerbaute Wohnhäuser mit guten Miethserträgen mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. 1842** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

4000 Thlr. sind im Ganzen oder getheilt auf 1. Stadthypothek auszuleihen. Offerten unter **K. 2000** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

4000 Thlr. sind gegen gute Sicherheit zu verleihen. Wo? zu erfr. bei **J. Barck & Co.**

7200 Mk. werden zur ersten u. allein. Hypothek auf ein Haus mit großem Garten in Cröllwitz zu leihen ges. Brdc. 12000 M. Off. sub **W. 24298** bef. **H. Gräfe,** Märkerstr.

3000 Mark gegen hohe Zinsen u. genügende Sicherheit auf ½ Jahr von einem Geschäftsmann gesucht. Offerten sub W. 24297 befördert H. Gräfe, Annoncen-Exped., Halle a/S.

Ein **Laden,** beste Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung, vorzügl. zu Butter, Vorkost u. Delicatessen pass., ist z. verm. u. 1. Oct. bezieh. bar **Königstraße 5a.**

Laden mit **geräumiger Wohnung** zum 1. Okt. in guter Lage **gesucht.** Adr. unter **C. F. 30263** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Herrschaftliche Wohnungen

zu vermiethen, 5 heizbare Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung **Lauentinsstraße 4** sofort oder später.

Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 St., K., K., Preis 270 M **Delitzscherstraße 61.**

Ein Logis, 2 St., 4 K., K., Zubeh., 1 Tr. zum 1. Oct. bez. **Francestr. 7,** p.

Wohnung für 75 Thlr.

an kinderlose Leute zu vermiethen.
Wilh. Dietze, Blücherstraße 2.

Zu vermiethen St., K. u. Küche, u. frdl. Schlafst. offen **Schulberg 14.**

Blücherstr. 12

herrschaftliche Wohnung mit Garten 1. Oktober zu beziehen.

Mehrere mittlere **Wohnungen** hat zu vermiethen
Ferd. Ursin, Fischerplan 3.

Gr. Ulrichstr. 10, 2 Tr. zu vermiethen **2 Stuben, 2 Kammern u. Küche** für 85 Thlr

Eine Etage im Ganzen oder getheilt ist zu vermiethen **Rann. Str. 6.**

St., K., K., Zubeh. zu verm. Trotha Näh. **W. Heine,** gr. Ulrichstr. 20, 2. Eing

Große Brauhausgasse 2 ist die **1. Etage** von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu **vermiethen** und **1. Oktober** zu beziehen.
Alles Nähere Stube **5.**
A. Rebuschiest.

2 Stuben, K., K. nebst Zubehör im Hinterhause an einzelne, ruhige Leute 1. Oktober zu vermiethen gr. Ulrichstraße 61. **Preis 65 Thlr.** Näh. **Barfüßerstraße 12, I.**

Stube und Kammer an einzelne Leute zu verm. **Grafeweg 12.**

Stube a. 1 Pers. sof. z. verm. Kuttelhof 2.

Kleines Stübchen mit Bett für einen Herrn **Anhalterstraße 1a, p.**

Eine kleine Wohnung im Preise von ca. 40—50 Thlrn. zum 1. Oct. von kinderlosen Leuten gesucht. Offerten befördert sub **W. 24292 H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.**

Herrschaftliche **Wohnung** z. 1. Okt. für kl. Famile gesucht. Adr. unter **L. 1846** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Wohnungs-Gesuch.

Einzelne, ältere, kinderlose Leute, kgl. Beamter, suchen Wohnung im Preise von 150—180 M, Nähe der Steinstraße, Steinthor. Adr. erbeten bei **O. J. Seidler,** gr. Steinstraße 21.

Eine **Wohnung** per 1. August zu miethen gesucht **Domplatz 8.**

Junge Leute mit 1 Kinde suchen per 1. Okt. eine Wohnung, St., K., K. Preis 40—48 Thlr. Nähe der Franckeschen Stiftungen. Off. unter K. 1845 Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein **Beamter,** kinderlos, sucht per 1. Okt. eine Wohnung zum Preise von 450—500 M. Off. an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** unter **O. s. 30270** erbeten.

Eine fein möbl. Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen **Barfüßerstr. 5, II.**

Fein möbl. Wohn. Brüderstr. 13, II.

Fein möbl. 3. Spiegelgasse 13, II. Et.

Möbl. St. zu v. gr. Steinstraße 49, II r.

Möbl. Stube in schönster Lage, bill. sof. zu verm. Näh. Rathswerder 6, p.

2—3 anst. Schlafstellen frei **Martinsgasse 11, II.** bei **Matthias.**

Anst. Schlafst. m. K. Parkstraße 16, p. r.

Schlafst. offen Landwehrstraße 11a, I. l.

J. Mann erh. Log. Barfüßerstr. 16, I. r.

Anst. Schlafst. m. K. fl. Ulrichstr. 11.

Schlafst. m. K. kl. Ulrichstr. 29, I.

Anst. Schlafst. m. od. o. K. Trödel 13.

Anst. Schlafst. kl. Brauhausgasse 15, II. r.

Ein junger Mensch, der die Eisleber Berufschule besucht hat, **sucht Stellung als Steiger.** Offerten mit Gehaltsangabe sub **J. H. 200** an **Haasenstein & Vogler,** Eisleben.

Tüchtiger Schmied und Hobler

sofort gesucht.
E. Leutert, Giebichenstein.

Musikcorps von 6 Mann wird zum Sonntag gesucht
Leipzigerstraße 41.

Ein **Glasergeselle** findet sof. Arbeit. **Wilh. Dietze,** Glasermstr., Blücherstr. 2.

Ein **Kutscher** (möglichst gedienter Cavallerist) wird zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Feldschlößchen-Brauerei von G. & H. Schulze.

Ein tüchtiger **Kernmacher** sof. ges. **J. Florstedt,** Metallwaarenfabrik.

Ein junger **Kaufmann,** welcher kürzlich seine Lehrzeit vollendete, findet sofort Stellung. Adr. **C. T.** I hauptpostlagernd.

Ein **Hausknecht** und ein **Büffetbursche** werden sofort bei hohem Lohn gesucht im Restaurant **Prinz Karl.**

Tüchtige Maurer nimmt an Lathan, Pfännerhöhe 7.

Einen **Gehilfen** sucht sofort
Ad. Herrig, Tapezierer.

Ein kräftiger unverh. **Hausknecht** gesucht **gr. Ulrichstraße 46.**

Für ein hiesiges **Mehl-, Futterartikel- und Agenturgeschäft** wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** oder **Volontair gesucht.**
Gef. Offerten erbeten sub **W. 24304** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Laufburschen

können sich melden bei
S. Bock jun., gr. Ulrichstraße 36.

Eine **Aufwartefrau** gesucht **gr. Ulrichstr. 36,** Caffee-Lagerei.

Hausmädchen sind. sof. Stelle. Frau Demme, Giebichenstein, Triftstraße 31.

Ein **tüchtiges Mädchen** wird sof. gesucht **Leipzigerstr. 44.**

Für ein **Weißwaarengeschäft** wird ein mit der Branche bekanntes

junges Mädchen

zum baldigen Antritt als **Verkäuferin** gesucht **Plauener Gardinen-Fabrik,** Zenkergasse 11b.

2 j. **Mädchen** für ein reisendes Geschäft sof. ges. **Rathswerder 3,** 1 Tr.

1 tücht. Mädchen gesucht Harz 48, H. l.

Köchin für feine Häuser gesucht, Hausmädchen mit gutem Buch sucht Stelle, Mädchen für alle Arbeit finden gute Stelle durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Aufwartung für den ganzen Tag sucht sofort Frau **Minna Schulze,** Bernburgerstraße 29, II.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit, das auch melken kann, sucht Frau **Dorothea Kohnert,** gr. Brauhausgasse 30.

Eine anst. Frau wird zur Aufwartung gesucht **Martinsgasse 2,** 2 Tr.

Ein kräftiges, zuverlässiges **Mädchen** für Kinder u. Hausarbeit wird zum 1. Aug. gesucht **Magdeburgerstraße 40a, I.**

Ein ord. **Mädchen** für den Nachmittag zur Aufwartung ges. Zu erfrag. in der Exp. d. Zeitung. [3403]

Mehrere arbeitsame Mädchen erhalten sofort und 1. Juli gute Stellen durch **Fr. Gutjahr,** kl. Klausstr. 13, III.

Ein **Mädchen** z. Kinderfahren für Nachmittag gesucht **Kuhgasse 6.**

1 kräft. Mädchen für Küche u. Haus u. 1 Kindermädchen find. sof. Stelle b. **Frau Brieger,** kl. Brauhausgasse 12.

Schneiderinnen werden angenommen **Karlstraße 23, 1 Tr.**

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht **Geiststraße 30.**

Ein fleißiges ordentliches **Dienstmädchen** zum sofort. Antritt gesucht. Zu erfragen **Bernburgerstraße 23.**

Aufwartung sof. ges. Anhalterstr. 6, III.

Holländische Kaffeelagerei,

Inhaber **G. Grasshoff,**

Halle a. S.,

1. Geschäft Leipz.-Str. 87/88. 2. Geschäft Gr. Ulrichstr. 36.

Detail- und Engros-Verkauf.

Campos	per Pfd.	60 ₰
Caravellos	„ „	70 „
Santos	„ „	75 „
Santa Catarina	„ „	80 „
Campinas	„ „	90 „
Angostura	„ „	1,00 M
Java	„ „	1,00 „
Guatemala	„ „	1,00 „
Domingo	„ „	1,00 „
Lagnayra	„ „	1,00 „
Guatemala	„ „	1,10 „
Java, Tagal	„ „	1,10 „
Mysore	„ „	1,10 „
Tellicherry	„ „	1,20 „
Java, Preanger,	„ „	1,20 „
Java, Menado,	„ „	1,20 „
Plantagen-Ceylon	„ „	1,30 „
Java	„ „	1,30 „
Java, Preanger,	„ „	1,40 „
Tellicherry	„ „	1,50 „

Gebrannte Kaffee's:

Berliner Mischung	1,20 M
Holländische Mischung	1,40 M
Amsterdamer Mischung	1,50 M
Wiener Mischung	1,60 M
Carlsbader Mischung	1,80 M

Reinschmeckende gebr. Kaffee's 80 u. 100 ₰ p. Pfd.
Thee's neuester Ernte in allen Preislagen. **Chocoladen u. Cacao's** in größter Auswahl.
Bei Entnahme von 10 Pfd. von Sorten über 90 ₰ 5 ₰ pr. Pfd. billiger.

Feine Isländer Heringe von vorzüglicher fetter Qualität empfiehlt die Heringshandlung von verehel. **Goerke** geb. **Boltze,** Rathhausgasse 11.

Sonnabend Abend v. 6 Uhr ab warme **Pökelknochen** sowie täglich frische **Zauersche Würstchen,** à Paar 20 ₰, für Wiederverkäufer 10 Paar 1 M 50 ₰, **Breslauer Knoblauchswurst,** à Pfd. 70 ₰, empfiehlt **A. Griesshammer, Geiststraße 18.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur bei 2. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Gebr. Stiefel und Schuhe kauft

nur **Markt- u. Hallg.-Ecke.**

Ein **tüchtiges Hausmädchen** zum 15. Juli gesucht. **Kuhgasse 1.**

Ein ordentl. reinl. **Mädchen** zum 15. d. M gesucht **Harz 11, III.**

Ein gutes **Klavier** ist billig zu verkaufen **Steinweg 13, III.**

Eine Arbeitstafel, ein Kinderwagen, Regale u. dgl. billig zu verkaufen **gr. Berlin 18, I.**

Mehrere Ctr. gute Zeitungs-Makulatur zu verk. Wo? sagt H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.

Baupfähne

sind in Fuhren und einzeln zu verkaufen **Magdeburgerstraße 42.**

1 noch guten Mannsrock v. Trödel 13.

Eine noch gut erh. Nähmaschine billig zu verkaufen Brunoswarte 9, 1 Tr.

Mehrere **hundert Centner gutes Wiesenheu** hat abzulassen.
A. Blöck, Lößnitz bei Merseburg.

Feines Gersten-Schrot

(Donau-Waare), sowie **Roggenmehl** ist zu billigen Preisen stets vorräthig **Mühle Teutschenthal. O. Lauch.**

2 Gruben guter Stalldünger (a Grube 4 M 50), sowie **Brennholz** im Ganzen und einzeln zu verkaufen **kl. Saubberg 11.**

1 gr. Waschwanne verk. Unterberg 13, II.

Ein Ladentisch, 2 Backtröge, ein Regal billig zu verkaufen **alter Markt 4.**

Billiges **Pferd,** das zur Reise sich eignet, wird gekauft Königstr. 20b, I. l.

1 fetter Bulle,
2 Stück halbenglische Zuchtböcke zu verkaufen
Semmewitz 4, Bahnstation Trotha.

Ein graues **Windspiel** ist preiswerth zu verkaufen **gr. Steinstraße 13.**

Zwei Stubenhündchen, kleinste u. echte Race, **Wilhelmstr. 4** zu haben.

Ein **zwei Monate alter Hühnerhund** von ausgezeichneter Race **zu verkaufen.** Näh. bei Herrn **Wiese,** Merseburg.

Zwei junge Hündinnen, Ulmer Doggen, billig zu verkaufen. Näheres bei H. Gräfe, Halle a/S., gr. Märkerstraße 7.

Fetthammel!

100 Stück fette Hammel, meist engl. Rasse, verkauft auch einzeln
F. Roloff, Erdeborn.

Ein Student erbietet sich bei bescheidenen Ansprüchen zur Ertheilung von Privatstunden in den Schulferien. Gef. Offerten unter **Q. 5342** vermitteln **J. Barck & Co.**

Ich lehre Deutsch, Lat., Franz., Engl. gratis Bernburgerstr. 31, **ni..t 30!**

Während der Ferien findet ein Cursus in Anfertigung künstlicher Blumen von Papier rc. statt. Mauergasse 4, p.

Sonnabend Schlachtefest

Augustastraße 6 bei **R. Erbe.**

Ein goldner Ring gefunden Trödel 8.

Ein **kl. Packet** mit **Mustern** von wollenen Stoffen verloren. Bitte abzg. gr. Ulrichstr. 22a, **C. Wagner.**

Eine kleine schwarze **Hündin** mit weißen Pfoten ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Hohestraße 1, Giebichenstein.**

Aufforderung.

Die erkannte Frau, die am Donnerstag Abend ½8 Uhr, zwischen No. 55 u. 54 der Leipzigerstr., Einfahrt zur Martinsgasse, das verloren gegangene Portemanaie mit hohem Inhalt an sich genommen hat, w. ersucht, dasselbe sofort gegen Belohn Leipzigerstr. 52 bei **Geschwister Winter** abzugeben.

Die Beleidigung gegen den **Tischler** Herrn **Brendel** nehme ich hiermit zurück. **Frau König.**

Argosy.

Familien-Nachrichten.

Durch die gestern Abend ¾7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut
Halle a/S., den 4. Juli 1884.
Ernst Wallenburger und Frau geb. **Schmelzer.**

Ein kräftiger Junge angekommen
Albert Schmidt, Leipzig, Frankf. Straße 38b.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 Uhr fand unser lieber guter Sohn und Bruder **Paul** im vollendeten 18 Lebensjahre seinen Tod beim Baden in der Saale.
Dies zeigt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch tiefbetrübt an
Halle a/S., den 4. Juli 1884.
Die trauernde Familie **Jacob.**

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam
Gustav Dettler
nach schweren Leiden am 2. Juli Abends ruhig verstorben ist. Um stilles Beileid bitten **Die Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 3. Juli 1884.
Carl Dettler als Vater,
Franz Dettler als Bruder.
Emma Gerstäcker als Braut.

Hiermit allen Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern unsere liebe unvergeßliche Tochter und Schwester **Emilie** in Folge einer Operation in der Klinik entschlafen ist.
Halle a/S., den 4. Juli 1884.
Die tiefbetrübte Mutter u. Geschwister:
Wittwe Böhme,
Bernh. Böhme, Lehrer.
R. Möser geb. **Böhme,** Eisleben.

Todes-Anzeige.
Heute früh verschied sanft nach längerem Leiden meine innigst geliebte Großmutter, die Wittwe
Marie Leonhardt,
im Alter von 84 Jahren.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.
Theilnehmenden zeigt dies hierdurch tiefbetrübt an
Halle a/S., den 4. Juli 1884.
Edmund Leonhardt.

Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unserer guten **Elise** so reichlich mit Blumen schmückten, insbesondere aber Herrn Archidiakonus **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe.
Wittwe **Schwarz** und Geschwister.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben **Klärchen** können wir nicht unterlassen allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Zuneigung unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor **Eyssel** aus Schiepzig für seine trostreiche Rede am Grabe. Dank dem Herrn **Kantor** aus Brachwitz mit der Schuljugend für den Gesang und herzlichen Dank ihren Freundinnen und Freunden, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und denselben zur Gruft trugen.
Im Namen der Hinterbliebenen:
L. Hahndorf.
Brachwitz, Niemberg, Gnetsch, den 3. Juli 1884.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so schweren Verluste unseres uns so lieben Söhnchens **Curt,** sowie für die prächtige Ausschmückung des Sarges und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir allen Freunden hiermit unsern innigsten herzlichsten Dank.
J. Eichler und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840705030/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik zu Halle a/S.

Bilanz am 31. März 1884.

Activa.

An Gruben-Conto		571407	03		
	Abschreibungen	17000	—	554407	03
„ Grundstücks-Conto		106772	93		
	Abschreibungen	1118	55	105654	38
„ Gebäude-Conto		331156	42		
	Abschreibungen	23929	52	307226	90
„ Cylinder-, Maschinen- und Utensilien-Conto		777235	05		
	Abschreibungen	54157	15	723077	90
„ Mobilien-Conto		1062	60		
	Abschreibungen	106	30	956	30
„ Geschirr-Conto		18934	—		
	Abschreibungen	630	90	18303	10
„ Waarenlager-Conto				321890	88
„ Conto-Corrent-Conto:					
	Debitoren in laufender Rechnung	106618	85		
	Banquier-Guthaben	340125	08		
		446743	93		
	Ab davon: Creditoren in laufender Rechnung	61073	93	385670	—
„ Wechsel-Conto:					
	Wechsel im Portefeuille abzügl. Bankdisconto			14707	40
„ Cassa-Conto: Baarbestand				18148	16
„ Effecten-Conto:					
	Im Portefeuille befindl. Werthpapiere zum Course v. 31. März 1884			518	70
„ Zinsen-Conto:					
	Vorausbezahlte Zinsen			49500	—
				2500060	75

Passiva.

Per Actien-Capital-Conto				
	für emittirte 3600 Stück Actien à 500 ℳ			1800000 —
„ Hypotheken-Conto:				
	hypothekarische Forderungen an uns			440000 —
„ Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Reingewinn in 1883/84			260060 75
Gewinnvertheilung:				
An Rossner, Schneider & Co. in Zeitz vertragsmässig zu zahlen Gewinnantheil nebst Zinsen auf deren Anlage-Capital zusammen		219500	—	
Reservefonds 10 % von ℳ 260,060,75 auf 2 Monate		4334	35	
Tantième 10 % von ℳ 36,226,40 auf 2 Monate		3622	64	
Super-Dividende 1¾ % von ℳ 1,800,000.00 auf 2 Monate		31500	—	
Unvertheilter Rest zum Vortrag		1103	76	
		260060	75	
				2500060 75

Der Aufsichtsrath.
Alb. Ellendt, stellvertr. Vorsitzender.

Den vorstehenden Rechnungsabschluss pro 31. März d. J. haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

Die Revisions-Commission.
Albin Braune. **Th. Walter,** gerichtlicher Bücherrevisor.

Die Dividende ist mit Mk. 8.75 pro Actie von heute ab gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 1 bei den Herren **H. F. Lehmann,** Halle a/S.,
„ „ **Becker & Co.,** Leipzig und
der **Hauptkasse der Gesellschaft,** Halle a/S., Magdeburgerstrasse 49,
zu erheben.

Der Vorstand.
Osc. Krug.

Ein gut erhaltenes **Mikroskop,** wie neu, ist wegen Aufgabe des Geschäfts für den Preis von 36 ℳ zu verkaufen bei **Putzer** in Gödewitz.

Herrensachen
werden sauber chemisch gereinigt
Bechershof 12. **Berger.**

Total-Ausverkauf kunstgew. Artikel.

Familienverhältnisse halber bin ich genöthigt, mein Geschäft **kunstgewerblicher Artikel** schnellstens aufzugeben und stelle daher sämmtliche Artikel zu bedeutend **ermässigten Preisen** zum vollständigen Ausverkauf.
Der **Laden** (Miethe billig) ist per 1. August oder später zu vermiethen.
Poststraße 12. **F. Klitzsch.**

Thorstraße 11. Geschäfts-Eröffnung. Thorstraße 11.

Mit heutigem Tage eröffne ich hier ein **Victualiengeschäft** und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden mit nur guter Waare unter billigster Preisstellung zu bedienen. Hochachtungsvoll
M. Franke.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Platze,
Gütchenstraße 1
ein Wein-Geschäft en gros & en detail,
verbunden mit Weinstube und Bayrisch-Bierstube,
erlaube mir, dasselbe einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung streng reeller Bedienung angelegentlichst zu empfehlen.
Halle a/S., den 5. Juli 1884. Hochachtungsvoll
R. Fasch.

Motto: Es ist leichter hundert Krankheiten zu verhüten,
Als nur eine zu heilen.

Ueber die Cholera

schreibt die Volks-Ztg. in Nr. 153 I. Blatt v. 3./7. 2. Seite in einem längeren Aufsatze u. a. wörtlich folgendes:

„Es ist eigentlich eine beschämende Thatsache, daß wir der Krankheit heute noch ebenso wehrlos gegenüber stehen wie vor 50 Jahren ꝛc."

Thatsache ist es aber auch, daß die naturgemäß (d. i. fleischlos) Lebenden hierüber doch anderer Meinung sind. Wie werden die Herren **Pasteur** und Geheimrath Dr. **Koch** das von der V.-Ztg. Gesagte beurtheilen?

Bei Vielen ist es Brauch, nicht gegen die Ursache, z. B. verkehrte Lebensweise, Unreinlichkeit des Körpers ꝛc., sondern gegen die Wirkung zu kämpfen. Deshalb mögen sich Jene, wenn's gut geht, wohl nur einer passablen Gesundheit erfreuen. Die krankmachende Ursache beseitigen, heißt manchem entsagen, und doch müssen Jene, wenn sie dies nicht können, dafür sehr oft die Gesundheit, wie sie von der Natur geboten wird, entbehren.

Die fleischlose Lebensweise ist nicht nur geeignet, Krankheiten zu verhüten, sondern, durch richtige Anwendung von Wasser, Luft, Licht, Kälte und Wärme, Bewegung und Ruhe, Elektrizität ꝛc., je nach dem es der Körperzustand erfordert, den Körper auch gesund und kräftig zu erhalten, wie dies auch Dr. **Hufeland** in seiner Makrobiotik sagt.

Die Pasteur'sche Entdeckung, die nach derselben Nr. der V.-Ztg. II. Blatt demselben eine Jahresrente von 25,000 Franken einbringt, meint, Cholera und Hundswuth ꝛc. sei kein Geheimniß mehr für ihn! Nun, wenn dies Wahrheit ist, dann wäre es für Herrn Pasteur jetzt die beste Gelegenheit, diese von vielen Zeitungen so oft ausposaunte Entdeckung ganz in der Nähe zu verwerthen, vorausgesetzt, daß nicht vorher Regen und darnach Abkühlung und Luftreinigung eintritt, wonach die Cholera oder überhaupt eine Epidemie naturgemäß von selbst verschwindet.

Wie die Natur Krankheiten ohne Medizin und Geheimmittel heilt und **wie man sich gesund erhalten kann,** darüber giebt ausführlichen Rath täglich **von 8—4 Uhr** Halle a/S., Bahnhofstraße 3. I. **F. Dietze.**

Ein zahmes Reh verkauft fl. Sandberg 6.

Fuhrleute zum Steinefahren sucht Mühlgraben 1.

Wir suchen tüchtige Zimmerleute
in dauernde Beschäftigung.
Albrecht & Stolzenburg, Halle a. S.

PATENTE aller Länder u. event. deren Verwerthung besorgt **C. Kesseler,** Civil-Ing. u. Pat.-Anw., Berlin SW., Königgrätzerstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

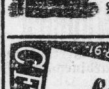
Bad Wittekind.

Heute Sonnabend Abends von 6—9 Uhr

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der **Capelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36.**
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Capellmeister.

Von Seiten der **Pferdebahn-Verwaltung** ist für diesen Abend **verstärkter Betrieb** zugesichert.



Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel.
Sonntag den 6. d. Mts. früh von 8 Uhr, sowie jeden Nachmittag von 2½ Uhr an regelmäßige Abfahrten.
Clara Schräpler, Unterplan.

Für Touristen.
Brauselimonaden-Pulver,
Brauselimonaden-Bonbons,
Brauselimonaden-Pastillen
empfiehlt
D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

H. Bergmann's Möbelmagazin,
31. Fleischergasse 31.
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel in Nußbaum, Mahagoni und Birke, auch billige Möbel am Lager, Secretäre, 2thür von 11 Thlr. an, Sopha von 10 Thlr. an, Bettstelle mit Matratze von 11 Thlr. an.

Birkener Kleidersekretair,
Waschtische, Kleider- und Küchenschränke billig **Schulberg 1.**

Federrollwagen
stehen zum Verkauf **Steinweg 4.**
Desgl. ein alter noch gut erhaltener.

Gerstenstroh, Grude-Coak, à Ctr. 50 ₰. Giebichenstein, Triftstraße 36 I. L.

Lebens-, Feuer-, Spiegelglasversicherungen für bestrenommirte Gesellschaften, **Kauf-, Pacht-, Hypothekengeschäfte** prompt und zuverlässig durch
C. Kysow, Marienstraße 1.

Thürdrücker, Fenstergriffe, Knöpfe in Messing, Bronce, Vernickelung, Horn, Bronce mit Horn etc.
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **H. Krumhaar,**
Mittelstraße 4.
Neue Muster. Neue Muster.

Eleg. wenig gebr. **Landauer, Halbchaisen, Naturholz-, Korbwagen, Wisky, Break, Sattel, Geschirre** verkauft billig
Pommer, Leipzig, Nordstr. 9.

Loose
zu der **grossen Silber-Lotterie** veranstaltet vom Deutschen Kriegerbunde zum Besten des Waisenhauses für elternlose Kinder ehem. deutscher Soldaten), Hauptgew. i. W. von 10,000, 5000, 3000 ℳ ꝛc., Ziehung am 16. Juli u. folg. Tage, sind à 1 ℳ zu haben in Halle bei
W. König, Exped. d. Saale-Zeitung.
J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 49.

1000 Ctr. Schnitzel
in bester Qualität **verkauft**
Cönnern. **W. Bothfeld.**

Gute Speise- und Futterkartoffeln
sind abzulassen
Giebichenstein, Triftstraße 2.

Gerstenstroh, schön weiß, empfiehlt fl. **Brauhausg. 7/8.**

Grude-Coak à Ctr. 50 ₰, fr. Haus 60 ₰, empf. fl. Brauhausg. 7/8.

Vom 1. Juli halte ich nur noch früh von ½8—½10 Uhr Sprechstunde.
Dr. Eberius, prakt. Arzt.
Blumenstraße 6.

Ich wohne jetzt
Mannschestraße 5.
Franz Schulze,
Bureau für Encasso u. Rechtsgeschäft.

Wohnungs-Veränderung.
Von heute ab wohne ich nicht mehr **Martinsgasse 3,** sondern
Taubengasse 3
und werden daselbst alle Arten **Polstergegenstände, Lehnstühle, Canapees u. s. w.** angefertigt.

Strohhüte
für **Herren, Damen und Kinder, garnirte Hüte, Blumen u. Federn** sollen zum **Selbstkostenpreis** ausverkauft werden. **Strohhüte** werden noch **gewaschen, gefärbt und modernisirt** und von Dienstag bis Sonnabend geliefert. **Hutfabrik** von
A. Lehmann, Schmeerst. 14.

Pressler's Berg.
Heute Sonnabend und Montag
Frei-Concert.
Von jetzt ab täglich frisch gepflückte **Kirschen.** Div. **Obst- u. Kaffeekuchen.**
Bier wie bekannt hochfein.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Ostheimer Kirschen, Himbeeren
zum Einmachen empfiehlt
Lüderitz's Berg.
Sonntag den 6. Juli frischen Kirschkuchen.

Restaurant und Gartenlocal „Zur Glocke",
Rathhausgasse 14.
Heute Sonnabend früh und Abend
Eisbeine mit Sauerkohl.
F. W. Franke.

Lettin.
Sonntag den 6. Juli ladet zur **Tanzmusik** ein **Zachäus,** Gastwirth.

Schlettau.
Zum **Tanzvergnügen** Sonntag den 6. Juli ladet ergebenst ein
Wernicke.

Salzmünde, Stadt Braunschweig.
Sonntag den 6. Juli
Schweine-Auslegeln.
A. Haftendorn.

Preuss. Garde.
Sonnabend den 5. Juli Abds. 8½ Uhr im Rosenthal **Monatsversammlung.**
Der Vorstand.

General-Versammlung
der **Former-Kasse** Sonntag den 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr in den **„drei Schwänen."**
Tagesordnung: I. Vorlesung des Protokolls vom verflossenen halben Jahr. II. Vorstands-Wahl.

Plattdütsche Vereenigung.
Hüte Abend Klock 8
im **„Rikskanzler",** Leipzigerstraat.

Sing-Akademie.
Sonnabend den 5. Juli Vormitt 10 Uhr **Hauptprobe** im Saale der **Francke'schen Stiftungen.**
Zutritt nur für Mitglieder.
Der Vorstand.

Handwerker-Bild.-Verein.
Sonntag den 6. Juli **Haidegang** nach der Bischofswiese. Abmarsch Mittag punkt ½2 Uhr von der Elisabethruhe in corpore. **Der Vorstand.**

Zimmergewerk.
Sonnabend den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr **Versammlung** der Schönschen Unterstützungskasse.
Der Vorstand.

Fachverein der Schneider.
Montag den 7. Juli früh **Haidegang.** Sammelort „Gisteller", Abmarsch punkt 8 Uhr. Um zahlreiche Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Turnverein Urania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.